

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Sacerdotum Aerumnostitas Et Felicitas: Das ist/ Der
Priester Geschwer und Ehr/ Mühseligkeit und
Glückseligkeit; Aus dem 84. Psalm [...] 7. & 8. Die durch
das Jammerthal gehen und machen daselbst ...**

Strackerjan, Martin

Bremen, 1651

VD17 VD17 23:266772F

Personalia.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-313997](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-313997)

Pf. 46. v.
1. & ff.

nungen Gottes des Allerhöchsten seyn: Denn Gott ist bey ihnen darinne/ Psalm. 46.

1. Cor. 13.
v. 12.
1. Joh. 3.
v. 2.

Unser Gottseliger Senior hat auch durchs Wort vnd demütiges Gebett manchen schönen Sieg wider den hellschen Leviathan vnd desselben Helffershelfer/ wider Sünde vnd Schande erhalten/ Er hat mannichmahl erfahren/ daß ihm der gerechte Gott zu Zion sichtiglich beygestanden: Denselben siehet er numehr der Seelen nach/ nicht Stückweise/ sondern von Angesicht zu Angesichte/ 1. Cor. 3. v. 12. wie er ist/ 1. Joh. 3.



PERSONALIA.

Piè de-
functus.

So viel den Lebenslauf des Ehrwür-
digen 2c. Herrn IOHANNIS
Negenborns/ gewesenenen Pastoris als
hie vnd der Priesterschaft in hiesiger Grasschaft Senioris,
betrifft/ ist derselbe seinem Bericht nach/ an diese Welt gebo-
ren/ im Jahr 1570. Sein Vater ist gewesen/ der Ehrbare
Valentin Negenborn / Bürger zu Gronow im Lande
Braunschweig: Seine Mutter die Zugschahme Frau Is-
sabe Nummen.

natus
Anno
1570.

Studiis
confe-
cratus.

Diese Christliche Eltern/ nachdem sie diesen Sohn ge-
zeuget/ haben Sie ihn nicht allein durch die H. Tauffe Chri-
sto dem Lebens-Baum eingimpfet vnd der Kirchen einver-
leibet/

leibet/ sondern auch/ so bald er etwas erwachsen/ zur Kirchen
vnd Schulen gesandt/ der Gottesfurcht ergeben/ vnd weil
sich ein guter Verstand in Ihm erdauget/ ist er den Studiis
liberalibus gewidmet worden.

Nachdem er in patriâ Scholâ zu Gronow principia
Pietatis & Latinitatis geleyet/ ist er nach Hildesheim in ei-
ne gute Particular Schule gesandt/ da er etliche Jahr seine
Studia verfolget. Von dannen ist er weiter gen Hamelen
an der Weser gesandt/ da er vnter andern freyen künsten Mu-
sicam fleissig getrieben vnd sich darin geübet.

Weiters ist er in die damals berühmte Particularschu-
le Hannover gesandt/ da er 4. ganzer Jahr verblieben vnd so
wol seinen hospitibus, als præceptoribus angenehm vnd
lieb gewesen.

Folgende/ da er gute Künste vnd Sprachen zimlich ge-
fasset/ ist er auf die hohe Schule Helmstadt gezogen vnd hat
sich daselbst auf das Studium Theologicum, damit er
Gott in seiner Kirchen dienen möchte/ geleyet/ da er dan
vnter andern fürtrefflichen Männern auch den weitberüme-
ten Theologum Pfaffradium Theologiae Professorem
fleissig gehöret vnd sich in Lectionibus & Disputationi-
bus mercklich geübet.

Darauf ist er von einem Ehrenvesten Rath der Statt
Hamelen zum Cantorat-Dienst solenniter gefodert/ wel-
cher Vocation, auf Rath fürnehmer gelahrter Leute/ er gefol-
get vnd solches Officium 2 Jahr daselbst mit Ruhm bedie-
net. Aber umb seines verspüreten Fleisses vnd lieblicher
Stimme willen ist er ferner von einem Ehrenvesten Rath der
Statt Einbeck zum Cantor ihrer Schulen begeret/ in wel-
cher er gleicher massen Musicam 4. ganze Jahr docirt vnd
in solcher Kunst junge Leute erzogen.

Infor-
matus
Grono-
viz,
Hilde-
siaz,
Hame-
loniz,
Hanno-
veræ,

Helm-
stadii,

docuit
Musicã
Hame-
liaz,

Elmbeo-
ræ.

Vocatur
& ordi-
natur ad
Mini-
sterium.
Anno
1607.

Es hat sich aber nicht ohne Gottes Schickung ohne
gesehr Anno 1607. zugetragen/ daß Herz D. Tilemannus
Juden Herzog Sel. Andenckens/ Hoch-Gräfl. Oldenburg-
gischer gewesener Cansler zu Delmenhorst durch Simbeck
gezogen/ nacher Prage zu reisen/welchem auf der Gassen vn-
vermuthlich vnser Sehl. Senior begegnet/vnd weil sie nicht
allein in Trivialibus, sondern auch auf der Universität
Helmstade zusammen studiret hatten / hat ihm wolge-
dachter Herz Cansler Juden Herzog eine Pfarz in der Graf-
schaft Delmenhorst wegen der alten Schul-Freundschaft
offeriret. So bald derselbe von seiner Legation wieder
zurück kommen/hat er seine Zusage werckstellig gemacht vnd
durch seine recommendation bey dem Hochgebornen
Grafen vnd Herrn/ Herrn Authon/dem Andern etc.
Christmiltes Andenckens/ so viele zu wege gebracht/daß vn-
ser wolgedachter Regenborn ordentlich zum Predigambt vor-
ciret vnd ordiniret worden.

Weil aber umb dieselbe Zeit die Pfarze zur Bern erle-
diget/dazu man zuvor schon ein wolqualificirtes subjectum
von einem andern Orth gefodert/aber desselben nicht als bald
haabhaft werden können / ist er Anfangs/ doch Interims-
weise dahin gesetzt vnd hat solche Gemeine ein Jahr vnd et-
liche Monat fleissig gewendet.

Ducit u-
xorem.

So bald aber der intencionirte vnd beruffene Pa-
stor zur Bern ankommen/ ist gedachter Herz Regenborn
nach Schonemoer / welche Pfarzstelle zugleich verlediget
war/transferiret/vnd daselbst für numehr 42. Jahren in-
troduciret worden. Bald darauf hat er Ehelecht mit der
damals Tugendfahnen Jungfrawen Ilfabe Bimmers sich
eingelassen/ mit welcher Er eine Friedliebende vnd wolge-
rahene

rahtene Ehe bis in das 41. Jahr besessen. Es haben aber diese beyde Eheleute nur eine einhige Tochter gezeuget / welche im Jahr 1632. dem Ehrwürdigen vnd Wolgelahrten Herrn Friderico Mebesio, Pastori zur Huda vermählet worden / Aber bald hernacher / wie sie ein Kind mit ihrem Eheherren gezeuget / von Gott aus dieser Welt abgefördert.

Seine Sehl. Hausmutter / welche ihres Herrn Tode sehr besorget vnd den traurigen Witwenstand gefürchtet / hat Gott vorher Anno 1649 am 27. Tag Augusti abgefördert vnd zur Ruhe gebracht.

Sein Predigambt / Lehr vnd Leben anlangend / so ist einem jeden dieses Ortes bekant / daß er ein getreuer / fleissiger vnd Exemplarischer Seelenhirte gewesen. So lang ich Ihn gekant / kan ich mit Warheitsgrund ihm dies Zeugniß geben / daß er sey gewesen ein Vorbild der Heerd im Worte / im Wandel / im Glauben / im Geiſt / in der Liebe / in der Keuschheit / 1. Tim. 4. daß er ein treuer Knecht im Hause des Herren mit Mose gewesen / Num. 12. daß er ein rechter Aaron gewesen / der das Rauchwerck des Gebets für sich vnd seine Gemeine oft angezündet. Ich wil ihund nicht repetiren / daß er Gassrey / Mild vnd Wolthätig gegen seinen Nechsten / Mitleidig gegen das Armuth gewesen.

Es wolte Gott / daß an allen Orten zwischen Lehrern vnd Zuhörern eine solche Liebe vnd Freundschaft möchte verspüret werden / als man alhie zum Schonenmoer gesehen. Der Sehl. Mann lehrete / führete vnd sorgete für seine Zuhörer / wie ein Vatter für seine Kinder; wiederum ehreten / fürchteten vnd liebten ihn seine Zuhörer / wie die

E iij

Kin

Est
Typus
& exē-
plar
gregis.

1. Tim. 4.
v. 12.

Num. 12.
v. 7.

Infir-
matur.

Kinder ihren Vatter / welches auch sekund die Pfarleute mit ihren Traur- und Lieb- thranen gnugsam bezeugen.

Seinen Abscheid aus dieser Welt betreffend / so hat man zwar von dreyen Monaten her ein merklichen Abgang der Kräfte und zunehmende Schwachheit bey ihm vermercket / er ist aber gleichwol nicht betlagerig geworden / nur etwa drey Tage für seinem Tode. Kurz für seinem seligen Hintritt nach Genießung des hochwürdigen Abendmals hat er bestendiglich diese Worte gesprochen : Nun will ich getroßt darauf sterben / was ich bis anhero gelehret und geprediget habe : Er hat aber über keinen Schmerken / Wehe oder Kranckheit im geringsten nicht geklaget / bis ihn ein Ohnmacht überfallen / damit ist er wie ein Liecht ohn einige verspürete Todtsgeberden ausgegangen am vergangenen Mittwoch / war der 13. Tag dieses Monats Novembris, da er in dieser Welt gelebet 80. Jahr und bennah 2. Monate. **G**ott erfreue die Seele in seiner Hand / Er gebe dem Leibe Ruhe in der Erden und eine fröliche Auferstehung am lieben Jüngsten Tag / vns allen gute Vorbereitung und eine selige Nachsart zu rechter Zeit. Solches zu erlangen betet mit mir also:

Mori-
tur.

Vater Unser / der du bist ꝛc.

DNI.



DNI. JOHANNIS NEGENBORNS

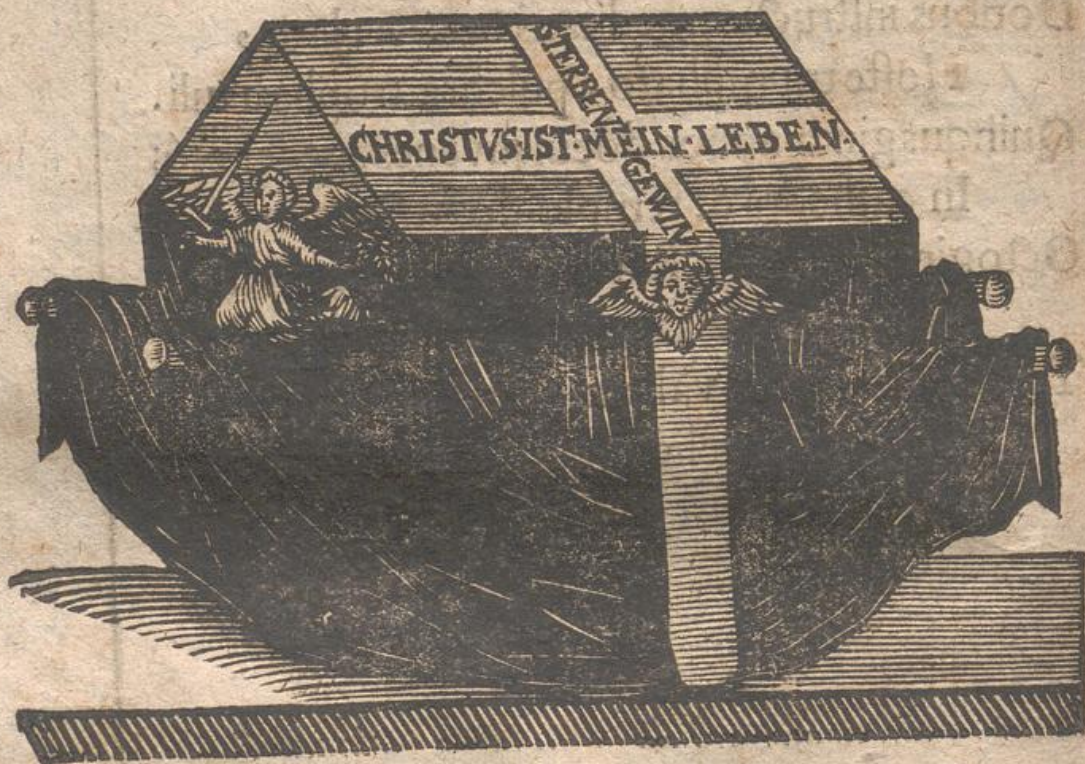
Piè defuncti - Epitaphium.

TRanavi vallem lacrumarum, nubila passus,
 Fata Sacerdotum, toxica sæva necis.
 Nomen & omen habens, Baptismi fonte rigatus,
 Nectareo implevi fonte Sionis oves.
 Dotibus instructus, meditans *et* *in* *vicinis* clara,
 Hoste triumphato, pulchra trophæa tuli.
 Quinquaginta annos docui juvenesque senesque;
 In cathedrâ & templo dogmata pura DEI.
 Octoginta tamen lustravi schemata mundi
 Annos, exuvias corporis urna tegit.
 Tranavère patres vallem, tranabitis & vos,
 Confratres reliqui, qui bene tranat, ovat.

Fecit

M. S. M. & S.





21
S C H E M A T I S M U S
N O V I S S I M I J U D I C I I,

Das ist:

Kurzer Abriss oder Entwerffung des
Züngsten Gerichts /

Gezogen auß den Worten der Offenbarung Johannis cap. XX.
v. 11 / 12 / 13.

So dich sehe einen grossen weissen
Stuhl / &c.

Bev dem Christ-Christlichen Leichbegängnuß

C H R I S T I A N,

Des Ehrvesten / Vorachtbahren vnd Wolgelarten
Herren **H E N R I C I B U R C H A R D I,**
Wohlbestalten Schul- Rectoris zu Delmenhorst
lieben Söhnleins /

Welches Anno 1649. am 14. Tag Augusti des
Morgens umb drey Uhr sanft vnd selig entschlaffen / vnd am
nächstfolgenden 17. Tag selbiges Monats mit Christlichen Leich-
Ceremonien zu Delmenhorst zur Erden bestätiget /

Erkläret vnd entworffen von

M. MARTINO STRACKERJAN, der Kirchen in der Graf-
schaft Delmenhorst Superintendenten.

*S*eneca interrogatus, an satius esset, infantem, vel juvenem, vel senem mori,
primi & secundi generis mortem elegit ceu innocentio rem, quia quò brevius
vixit homo, eò minori culpâ se obstrinxit. Pejores plerumq, nascimur, quàm
morimur. Epist. 22.

Gedrucket zu Bremen /

Bev Berthold de Villiers / der löblichen Schulen Buchdrucker /
M D C X L I X.

N 29